

# Nach dem Käsesommer die Kellerparty

**Alberschwendes „Kärfescht“ in Kellern, Stadeln, Ställen und Schmiede wurde förmlich überrannt.**

**ALBERSCHWENDE.** (VN-stp) Alberschwendes Käsesommer auf dem Dorfplatz ist seit mehr als 15 Jahren ein Highlight des Bregenzerwälder Veranstaltungsprogramms - und seit es die „Kultur Meile“ gibt, die auch für anderweitige originelle Events sorgt, verschaffte sich Alberschwende endgültig das Image einer Gemeinde, „in der etwas los ist“.

## Am Samstag Alpbetrieb

„Etwas los“ wird auch übermorgen, Samstag, sein, wenn sich die Älpler in Alberschwende treffen. Nicht nur das Alberschwender Vieh wird dabei von den Wäldern der Alpen zurückkehren, auch Herden, die weiter „ans Land“ getrieben werden, ma-



Eine Location war auf „Wildschütz“ gestylt.



Sarah Flatz hat ein gutes Auge für rohe Steine aus der Ach.

chen beim Alberschwender Älplerfest Station.

## Lässers Locations

Der Dorfplatz, der Hermann-Gmeiner-Saal, Mesmers Stall, Olgas Festsaal (dort sind in zwei Wochen wieder die „Bahnteiff“ zu Gast) bieten eine große Vielfalt als Veranstaltungsschauplätze. Seit **Willi Lässer** sein „Haus Lässer“ wieder in Schuss gebracht hat, bieten sich hier gleich ein halbes Dutzend Locations an, die für Festivitäten einen perfekten Rahmen bieten.

Kaiserwetter trug ebenfalls dazu bei, dass das „Kärfescht“ von Gästen aus nah und fern förmlich überrannt wurde.

## Originelles Konzept

Mit „Alberschwende in Bewegung“ könnte man das originelle Konzept dieses Events umschreiben. Die einzelnen Stationen laden zwar zum Verweilen ein, machen aber gleichzeitig neugierig auf die anderen Schauplätze. Die Portionen der Gastronomie sind so gehalten, „dass man an einem Ort nicht satt wird“, schmünzelt KulturMeile-Chef **Erich Schwarzmann**, der sich in der Lobbyisten-Bar „Zum Stillen Nehmer“ mit Spezialkreationen schier überboten hat. Da gab es etwa das Grasser-Wasser, einen supersauberen Sprudler von den Vereinigten Quellen Liechtenstein, ein Ver-Scheucherle (statt dem früheren Ver-rupferle) oder die Geeierte Strasser-Pouilly-Schnitte zum Anfüttern. Aber auch die anderen Gaststätten warteten mit originellen Schmankerln auf.

Musikalisch begleitet wurde der Event von den Liedermännern, dem Mellauer Frauenchor und den „Chörigen“ aus Alberschwende.

## Interessante Ausstellungen

Multifunktional tätig „Stemweisen“ **Hermann Stadelmann**, der den Mellauer Chor leitete und



Martin Flatz (Mitte) erläutert mit Erich Schwarzmann (l.) und Willi Lässer das „Leben im Stein“.



Die Chörigen präsentierten sich mit einem lebkuchenen Markenzeichen.

FOTOS: STRAUSS



Hermann Stadelmann leitete den Mellauer Chor und zeigte eine Ausstellung.

gleichzeitig eine Ausstellung präsentierte.

Während Stadelmann dabei schon Routine hat,

war es für **Martin Flatz** die Premiere. Sein „Leben im Stein“ fand großes Interesse und machte Lust auf

die erste größere Ausstellung, die der Müselbacher im Oktober in Mesmers Stall plant.